

Beschluss des Verfassungsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg

vom 28. Februar 2018

über die Verfassungsbeschwerde

des Herrn

gegen

a) das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe vom 13. April 2017 - 10 K 6725/16 -,

b) den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 15. August 2017 - 1 S 1367/17 -,

c) den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 24. Oktober 2017 - 1 S 2021/17 -

Aktenzeichen: 1 VB 58/17

Maßgebliche Normen: Art. 23 Abs. 1, Art. 26 in Verbindung mit Art. 72, Art. 67 Abs. 1

LV

Schlagwörter: Freiheit der Wahl, Demokratieprinzip, Anfechtung einer Bürgermeisterwahl, Rechtsschutzgarantie, Zugang zur Berufungsinstanz

Stichwort:

offensichtlich unbegründete Verfassungsbeschwerde gegen verwaltungsgerichtliche Entscheidungen über die Anfechtung einer Bürgermeisterwahl